



**Förderverein für Deutsch-Chinesische
Freundschaft, Schorndorf e.V.**

**德国索伦多夫市
德中友好促进协会**



Vorsitzender: Klaus F. Autenrieth, Dürerweg 32, 73614 Schorndorf, Tel.07181-9940128,
E-Mail: Aut36.Klaus@t-online.de - Spendenkonto: Kreissparkasse Waiblingen (BLZ 602 500 10) Konto-Nr. 5325254
Internet: www.china-freunde.de

Rundbrief Nr.21

Oktober 2010 per Post

Liebe Vereinsmitglieder,

Herzliche Einladung!

Unsere nächste *Jahresmitgliederversammlung* ist am 25. November 2010,
diesmal ausnahmsweise an einem Donnerstag, da nur dann der große Saal der Volkshochschule
Schorndorf, Augustenplatz 4 frei ist.

Wir beginnen wieder bereits um 18:00 Uhr

Auf dem Programm stehen:

- 1) die Berichte des Vorstands,
- 2) Berichte über unsere Aktivitäten
- 3) der Kassenbericht
- 4) und natürlich die Möglichkeit zur Aussprache
- 5) die Nachwahl einer Beisitzerin oder Beisitzers im Vorstand
- 6) Verschiedenes

Da unser treues und sehr aktives Mitglied Frau Jing Hoy in der Nähe von Karlsruhe einen guten Arbeitsplatz gefunden hat und dorthin gezogen ist, kann sie leider ihre Aufgaben im Vorstand nicht mehr wahrnehmen. Wir bedauern dies sehr, wünschen ihr aber für ihre Arbeit dort und fürs Einleben alles Gute und viel Erfolg. Sie hat versprochen, mit uns in Kontakt zu bleiben und uns weiterhin zu beraten.

Für unseren Vorstand heißt dies, dass wir auf unserer Jahreshauptversammlung eine neue Beisitzerin oder einen Beisitzer wählen müssen. Wir bitten daher um Vorschläge. Am besten wäre jemand mit chinesischen Sprachkenntnissen oder chinesischer Herkunft, da uns Jing Hoy auf diesem Gebiet viel geholfen hat und uns in dieser Beziehung sehr fehlen wird.

Wir erhoffen von allen Mitgliedern eine rege Beteiligung und gute Vorschläge.

Anschließend an unsere Jahreshauptversammlung werden wir in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule einen hochinteressanten Reisebericht erleben:

Roland Reinberger

Yunnan – Reise in die schönste Provinz Chinas

Dazu ein kleiner Vorgeschmack vom Referenten:

„An der Grenze zum tibetischen Hochland und zu den Nachbarstaaten Burma, Laos und Vietnam erlebt man nirgendwo im Riesenreich abwechslungsreichere Landschaften – von den Gipfeln der Himalaya-Ausläufer im

Norden, über atemberaubende Schluchten, liebeliche Hügel und Seen, immergrüne Ebenen und glitzernde Reisterrassen bis zur feuchten Hitze tropischer Regenwälder im Süden.

Seit 1996 konnte ich bei vielen Besuchen nach China viele Regionen der Volksrepublik China bereisen. In den Jahren 2008 und 2009 habe ich mir dann einen lange gehegten Traum erfüllt – zwei Reisen in die Provinz Yunnan.

Die erste Reise im Herbst 2008 führt den Zuschauer in die Provinzhauptstadt Kunming, welche wegen ihres Klimas und ihrer Blumenpracht auch die Stadt des ewigen Frühlings genannt wird. Von Kunming aus geht die Fahrt zum berühmten Steinwald von Lu'nan mit den fantastischen Karstmonumenten und dann weiter nach Südwesten über den Roten Fluß nahe der Grenze zu Laos zu den glitzernden Reisterrassen von Yuandyang und Luchun, welche von den Angehörigen der Hani Minderheit seit Jahrtausenden bewirtschaftet werden. Auf der Rückfahrt nach Kunming besuchen wir die Provinzstadt Jianshui mit ihrer Altstadt und dem bedeutenden Konfuzius Tempel.

Die zweite Reise führt uns im Herbst 2009 in den Norden von Yunnan. Dali am Erhai See war über viele Jahrhunderte die Hauptstadt des Na Chao Königreiches. Zeugnisse aus dieser Zeit sind die buddhistischen Pagodentürme auf dem weitläufigen Gelände des restaurierten Choncheng Tempels. Heute ist Dali Sitz der Provinzverwaltung der autonomen Bai Minderheit.

Die nach dem Erdbeben von 1998 fast unversehrt gebliebene Altstadt von Lijiang mit ihren traditionellen Holzhäusern ist als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnet und besonders geschützt. Das Panorama des „Schwarz-Drachen-Teiches mit Bogenbrücke und Pavillon am Fuß des über 5.500 Meter hohen „Jade-Drachenschneeberges“ zielt als eines der am meisten fotografierten Motive wohl jeden Reisekatalog und Reiseführer über China. Lijiang ist mittlerweile eines der beliebtesten Ziele der reiselustigen Chinesen geworden.

Eine zweitägige Fahrt von Lijiang über die Bergregion am Oberlauf des Yangtse bringt uns an den lieblichen Lugu See an der Grenze zur Provinz Sichuan. Hier lebt in einer bis jetzt noch fast unerschlossenen Region die Mosu Minderheit in ihren Dörfern am See. Die Mosu praktizieren hier in ihren Familien heute noch das sog. Matriarchat.

Nach der Rückkehr nach Lijiang geht unsere Reise vorbei an der gewaltigen Tigersprung-Schlucht am Oberlauf. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt Zhongdian ist das Songzamlin Kloster der buddhistischen Gelbmützen Mönche. Wegen seiner Ausmaße wird dieses Kloster auch der „Kleine Potala“ genannt. Es wurde während der Kulturrevolution zerstört und wird jetzt Stück für Stück mit Unterstützung der Provinzregierung wieder aufgebaut. - Neben den landschaftlichen Höhepunkten, den historischen Städten mit Ihren Bau-
denkmälern und Sehenswürdigkeiten, den Zeugnissen von Geschichte und Kultur, den buddhistischen Tempeln und heiligen Plätzen sind es vor allem die Blicke hinter die Mauern der kleinen Dörfer mit ihren freundlichen Menschen und lachenden Gesichtern bei ihrer täglichen Arbeit und das bunte Treiben auf den Märkten die mir am stärksten in Erinnerung geblieben sind.“



Mit herzlichen Grüßen auf ein baldiges Wiedersehen

PS: Falls Sie eine E-Mail Adresse haben, teilen Sie mir diese bitte mit. Sie erhalten dann mehr interessante Informationen. Auch auf unserer Homepage „china-freunde.de“ sind noch viele schöne Bilder und manch Interessantes zu lesen. Schauen Sie wenn möglich mal rein!

Übrigens: Unser nächstes Frühlingsfest ist am Samstag, den 22. Januar 2011 wieder in der Künkelinhalle Schorndorf. **Herzliche Einladung an alle.**